

Mettersdorf und das Erbe der Römer

In Mettersdorf wird alljährlich gegraben. Die archäologischen Funde sind einen Ausflug wert.

roman.schmidt@woche.at

Besucht man das Gemeindefeuerhaus in Mettersdorf, übersieht man leicht zwei kleine Vitrinen im Eingangsreich. Den Inhalt sollte man sich aber nicht nur als Mettersdorfer, sondern auch als Gast ansehen. Jungsteinzeitliche und römische Funde aus dem Gemeindegebiet und Modelle von zwei jungsteinzeitlichen Häusern finden sich darin. Lange war die Existenz einer römischen Villa in Rannersdorf bekannt. Eine alte Sage rankte sich um das Groggerfeld, wo sich die alte Stadt Rannern befunden haben soll. 2006 wurde im Rahmen von Grabungen diesen Geschichten auf den Grund gegangen. Seitdem wird alljährlich archäologisch gegraben.

Römischer Thermenort

Die Grabungen werden von Bernhard Schrettle geleitet, der

dafür geradezu prädestiniert ist, leitet er doch darüber hinaus neben anderen wichtigen Grabungen seit mehreren Jahren auch jene zur römischen Villa von Retznei. Die guten Geister, die wesentlich dafür verantwortlich zeichneten, dass sich Mettersdorf so intensiv mit seiner frühesten und frühen Geschichte beschäftigt, waren der ehemalige Hauptschuldirektor Leopold Ackerl und Bürgermeister Franz Gepp. Die Erwartungen, die sich an diese ersten Grabungen knüpften, wurden bei weitem übertroffen.

Zahlreiche Funde zeigen die Bedeutung dieser römischen Villa, die aufgrund ihrer architektonischen Form zu den interessantesten römischen Villenbauten der Steiermark gerechnet werden muss. Bisher teilweise ergraben wurde ein fast 2000 Jahre altes Gebäude, das reiche Funde erbrachte und von großer historischer Bedeutung ist. Unter anderem konnte ein achteckiger Raum mit mehreren ihm umgebenden Räumen freigelegt und erforscht werden. Aus den Funden geht klar hervor, worum es sich beim Gebäude han-

delt: das zentrale Oktogon war Teil einer Badeanlage, einer Therme, wie sie in der Römerzeit so beliebt war.

Wer die Besitzer der Villa waren, lässt sich nur vermuten: Sicher waren es reiche Grundbesitzer, die eine so herrschaftliche Villa erbauen lassen konnten. Zu den wichtigsten Fundobjekten zählen mehrere Münzen.

Neues Museum soll entstehen

Aufgrund der umfangreichen Funde und besonderen wissenschaftlichen Ergebnisse der Grabungen der letzten beiden Jahre ist geplant, die „Archäologische Vitrine Mettersdorf“ zu einem kleinen Museum zu erweitern.

Ab Anfang August bis Ende September finden wieder Grabungen an der Villa Rustica von Rannersdorf statt. Bernhard Schrettle leitet nicht nur die Grabung, er gilt auch als ausgezeichneter und geduldiger Führer, der sich die Zeit nimmt, Besuchern die Ergebnisse der Grabungen zu erklären und bereitwillig die neuesten Funde zu zeigen.

i MUSEUM

Archäologische Vitrine Mettersdorf, 8092 Mettersdorf am Saßach, Tel. 03477/2301 (Gemeindeamt), gde@mettersdorf.com, www.mattersdorf.com; Museumsnetzwerk: www.museen.vulkanland.at

Öffnungszeiten: Die Archäologische Vitrine Mettersdorf kann jederzeit besichtigt werden, Kurzführungen nach Vereinbarung.

Touren auf den Spuren der Vulkanen mit organisierten Museumstouren, Gabriele Grandl, Tel. 03152/8575/710 www.schreiner.at



**Museen
im
WOCHEN
Land**



Ihrem Engagement verdankt Mettersdorf die archäologische Bedeutung



Schulklassen bewegen sich quasi live durch die Ausgrabungsstätten

Im August und September wird in Mettersdorf wieder gegraben. Die Funde der vergangenen Jahre sind im Marktgemeindefeuerhaus zu bestaunen. Bald soll die Schau zu einem kleinen Museum ausgeweitet werden